

Strassenbahner Zürich

Gruppe Badenerstrasse. Ausserordentliche Versammlung vom 31. August 1918 im Volkshaus. Die auf 9 Uhr angesetzte Versammlung konnte ziemlich pünktlich begonnen werden, was aber auch vonnöten war, denn eine reichhaltige Traktandenliste harrte der Erledigung, angehäuft durch die behördlichen Massnahmen gegen die Grippe.

Das Protokoll der vorigen Versammlung wurde stillschweigend gutgeheissen.

Neu hatten sich zum Verband gemeldet die Kollegen Ganer Leonhard, Boller Heinrich, Fischer Robert, Gugger Gottfried und Hefti Albert. Ferner lag ein Übertrittsgesuch von Schnetzler Johann vom Depot Burgwies vor. Alle fanden einstimmige Aufnahme.

In längeren Mitteilungen legte der Obmann den gegenwärtigen Stand der Geschäfte dar, was hernach zu eifriger Diskussion führte.

Die Wiedereinführung des Achtsturentages rief lebhafte Zustimmung hervor und brachte der Spitze ein „Bravo“ ein.

Das Durchstreichen der Dienstbefehle, wie es letzthin vorgekommen ist, wurde gerügt, aber nicht minder die zweideutige Abfassung derselben angefochten. Für die Zukunft wurde verlangt, dieselben möchten deutlich und in leichtverständlicher Form abgefasst werden, ohne jedoch an den Tagesbefehl eines überpreussischen Regiments zu erinnern.

Bei den Winterdiensterteilungen wurde die Arbeit der Kommission etwas näher unter die Lupe genommen und da Verschiedenes herausgefunden, was unbedingt verschwinden muss, soll die Kommission einmal praktischen Wert bekommen.

Reiflich wurde der Entwurf zum Ruhetagsverhältnis in der neuen Arbeitsordnung besprochen und schliesslich die von der Führung vertretene Auffassung unterstützt, wonach für die Strassenbahner gleiche Verhältnisse geschaffen werden sollen wie für die übrige städtische Arbeiterschaft, wenn auch in anderer Form.

Im Verschiedenen wurden Klagen laut wegen der schlechten Handbremsen und ganz besonders bei den Meiringer Wagen. Man kann sich da wirklich fragen, wo der Hauptfehler ist, ob mehr am guten Willen oder am Können. Ferner wurde das schlechte Zangenmaterial und das allzu liederliche Papier gerügt, so dass von einem ordentlichen Kupieren oft keine Rede mehr sein könne.

Nachdem noch einige interne Wünsche und Anträge eingereicht worden waren, schloss der Obmann die ordentlich besuchte Versammlung um 11 Uhr 40.

H.

Strassenbahner-Zeitung, 13.9.1918. Standort: Sozialarchiv.
Strassenbahner Zürich > Gruppe Badenerstrasse 31.8.1918.doc.